

GR Malcher für die Unabhängigen Bürger (UB):

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dörner,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

die Herausforderungen in der Welt und in unserer Gesellschaft nehmen zu. Sind es weltweit die Konflikte in der Ukraine und in Israel und Gaza-Streifen, die bei uns besondere Beachtung und auch Auswirkungen auf unseren Alltag haben, so sind es bundesweit die Schlagzeilen um das Haushaltstheater der Ampel-Regierung mit all seinen Auswirkungen, die dazugehörige Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz- und Transformationsfonds (KTF) und das Erstarren des rechten politischen Randes.

Geradezu beschaulich ist es hierzu im Gegensatz in Rechberghausen. Wir haben eine solide Finanzpolitik ohne Risiko und Experimente, eine Verwaltung, die ihr Handwerk versteht und einen Gemeinderat, der zwar im Thema und der Sachdiskussion durchaus ab und an kontrovers, aber untereinander harmonisch agiert.

Zahlen im Überblick

Der diesjährige Haushaltsplan der Gemeinde Rechberghausen ist im Ergebnishaushalt gekennzeichnet von notwendigen Finanzabflüssen wie Unterhaltungsmaßnahmen, Personalkosten und Transferaufwendungen. Auffallend ist hier, dass allein die Kreisumlage in den nächsten drei Jahren bis 2027 von geplant von 2,9 Millionen Euro auf 3,5 Millionen Euro steigen soll (+ 20,6 Prozent). Positiv bewerten wir, dass auf der Ertragsseite die Realsteuern der Gemeinde konstant bleiben und nicht erhöht werden müssen. Auch dass die Gewerbesteuer mittlerweile rund 2,9 Millionen Euro beträgt, ist beachtlich. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 707.200 Euro und lässt die Gemeinde handlungsfähig.

Gleichzeitig sind im Finanzhaushalt Investitionen in die Zukunft geplant, die das Zusammenleben verbessern und in die Zukunft gerichtet sind – und immer dabei im Blick die Kosten.

Erfreulich ist, dass die Verschuldung der Gemeinde im Kernhaushalt seit nunmehr über 10 Jahren sinkt. Auch 2024 ist keine Neuaufnahme von Krediten vorgesehen. Waren es 2013 noch 3,65 Millionen Euro, so ist für Ende 2024 ein Schuldenstand von 1,075 Millionen Euro eingeplant. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 195 Euro.

Die liquiden Mittel entwickeln sich weiter positiv und betragen Ende 2024 voraussichtlich rund 3,43 Millionen Euro.

Rechnet man die Pro-Kopf-Verschuldung vom Eigenbetrieb Wasserversorgung (340 Euro) und die des Gemeindeverwaltungsverbands (3 Euro) hinzu, so erreicht die Gesamt-Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2024 538 Euro. Beim Höchststand von 2013 waren es 834 Euro. Damit liegt Rechberghausen deutlich unter dem Landesschnitt (1.408 Euro/Kopf).

Im Bereich des Eigenbetriebs Wasserversorgung waren in den letzten Jahren und sind auch künftig regelmäßig höhere Investitionen in das Leitungsnetz und in die Hochbehälter

vorgesehen, die fremdfinanziert werden müssen. Die Infrastruktur muss kontinuierlich unterhalten werden.

Dies ist ganz im Sinne von uns Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der UB Rechberghausen.

Projekte/Maßnahmen im Haushaltsplanentwurf

Als Großprojekte im Kernhaushalt 2024 stehen u.a.:

- RÜB-Messeinrichtungen (Messnetzkonzeption) – 1. Bauabschnitt (865.000 Euro)
- Breitbandausbau des Gewerbegebiets und der Schulen (372.000 Euro)
- Neubau von zwei Schutzhütten für den Natur- und Waldkindergarten Riedwäldle (250.000 Euro)
- erste Teilzahlung für die Ersatzbeschaffung des LF 8/6 mit einem HLF 10 (217.000 Euro)
- Erneuerung des Belags für das Kleinspielfeld inkl. Zaun, Flutlicht und Planungskosten (180.000 Euro)
- Unterflur-Glascontainer an drei Standorten (162.000 Euro)
- Erschließung Gewerbebauplätze (150.000 Euro)

Teilweise stehen den Projekten auch (erhebliche) Fördergelder als Einnahme gegenüber. Nur so lassen sich diese Maßnahmen, die wir allesamt unterstützen, auch umsetzen.

Wir freuen uns zudem, dass der Haushalt Gelder für Projekte enthält, die bereits in früheren Haushalten von uns beantragt und nun umgesetzt werden sollen (u.a. Regenspeicher/Zisternen bei öffentlichen Gebäuden, Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden, Brunnen/Zisterne für Bewässerung Friedhof).

Bedeutend schwerer tun wir uns bei einer anderen Investition, die gar nicht auf unserer Gemarkung liegt. Wir sollen für die Stadt Göppingen einen Teil der Generalsanierung des Hohenstaufen-Gymnasiums in Höhe von insgesamt aktuell geschätzten rund 38 Millionen Euro finanzieren. Auf Rechberghausen entfallen nach einem Umrechnungsschlüssel dabei insgesamt rund 912.000 Euro, verteilt auf vier Haushaltsjahre. Rechtlich darf dies die Stadt Göppingen aufgrund aktueller Rechtsprechung.

Es bleiben aber Fragezeichen. Aufgabe einer Kommune ist auch ihre Liegenschaften regelmäßig zu unterhalten, was aber eine finanzielle Beteiligung Dritter nicht ermöglicht. Wird es nun ein Trend, Schulen nicht mehr zu unterhalten, sondern zunächst unter Denkmalschutz stellen und dann zu sanieren, so dass Mitzahler gefunden werden, die ohne Mitspracherecht bei der Generalsanierung einen Freibrief geben und Alternativen zunichtemachen - so beim Hohenstaufen-Gymnasium in Göppingen.

Hier ist aus unserer Sicht die große Politik mit einer Lösungsfindung gefragt (z.B. pauschale finanzielle Abgeltung). Die jetzige Regelung sorgt nur für Verdruss aller Beteiligten und fördert nicht gerade eine gute Partnerschaft zu Umlandkommunen.

Im Haushaltsplanentwurf 2024 gibt es darüber hinaus weitere Ansätze, die wir nochmals genauer beleuchtet wissen wollen:

- Die Anzahl der Spielplätze in Rechberghausen ist überschaubar. Wir bitten um Darstellung, wo genau eine **Spielplatz-Software** erhebliche Erleichterungen mit sich bringt. Neben den Einmalkosten in Höhe von 5.500 Euro entstehen auch jährlich

laufende Kosten. Kann diese Aufgabe nicht mit der vorhandenen Excel-Software ausreichend erledigt werden?

- Der Ersatz der **Drehtür im Schlossmarkt** kostet 66.000 Euro und soll im Zuge der Energiesparmaßnahmen ersetzt werden. Damit verbunden ist eine Barrierefreiheit. Zweiteres begrüßen wir, ersteres grundsätzlich auch, jedoch halten wir die Summe für nicht verhältnismäßig und bitten um die Prüfung einer Alternative und deutliche Reduzierung des Ansatzes.
- Für den **Bauhof** sind für den **Erwerb beweglichen Vermögens** 70.000 Euro eingestellt. Summarisch ergeben sich aus den aufgeführten Anschaffungsbedarfen (Ersatzbeschaffung Anhänger Unimog, Kragarm-Regalsystem, Kompressor und kleines Stromaggregat) 57.500 Euro. Der Rest und damit über 20% der Summe wird von der Verwaltung als Puffer tituliert. Wir meinen, dass im Planwerk hierfür 60.000 Euro ausreichend sein müssen. Bei tatsächlich höherem Bedarf kann dies gerne unterjährig nochmals im Gemeinderat aufgerufen werden.
- Für die **Erneuerung der Lindachstraße** sind 192.000 Euro in der großen Variante (gesamtheitlicher Asphaltaufruch) und 43.000 Euro in der kleinen Variante (punktueller Asphaltaufruch) vorgesehen. Die Arbeiten sollen im Zuge des Breitbandausbaus erfolgen. Wir halten Teile der Lindachstraße definitiv für sanierungsbedürftig, sehen aber auch bei anderen Ortsstraßen Notwendigkeiten hierfür. Wir bitten daher um eine detaillierte Zusammensetzung der Kosten und Veranschaulichung an einem Plan, welche Bereiche bei der kleinen Variante beinhaltet sind. Bis dahin beantragen wir für die Summe von 192.000 Euro einen Sperrvermerk.

Weitere Anträge zum Haushalt

Folgende Einzelanträge stellen wir zum Haushalt 2024:

Barrierefreies Rechberghausen

Sei es mit dem Kinderwagen, dem Rollator oder dem Rollstuhl – Barrierefreiheit ist für alle Generationen ein wichtiger Bestandteil. Dass wir die barrierefreien Bushaltstellen – auch auf unsere Anregung (Antrag aus 2018 – Umsetzung Folgejahre) hin - als eine der ersten Kommunen im Landkreis umgesetzt haben, zeigt, dass dieses Thema in Rechberghausen ernst genommen wird. Auch die zugegebenermaßen optisch nicht gelungenen Rollatorenpflastersteine in der Ortsmitte zeugen hiervon.

Nun bitten wir aus der Bürgerschaft gezielt Anregungen für ein barrierefreies Rechberghausen im öffentlichen Raum zu sammeln. Dies sollte über die verschiedensten Medien transportiert werden (Mitteilungsblatt, NWZ, Facebook Homepage, etc.).

Oftmals sind es Kleinigkeiten, die eine Barrierefreiheit verhindern würden, aber das Leben für die Betroffenen leichter machen. Die gesammelten Vorschläge bitten wir dem Gemeinderat zur Priorisierung in der Umsetzung vorzulegen.

Runder Tisch Verkehr

Der Runde Tisch Verkehr – ein Herzensprojekt der Unabhängigen Bürger kam endlich nach mehrmaliger Beantragung durch uns im Gremium zur Umsetzung. So fand am 28.9.2023 eine Sitzung statt, die reges Interesse bei der Bürgerschaft fand und bei der es viele Ideen gab, die von der Gemeindeverwaltung zusammengefasst wurden. Nun steht aus unserer Sicht eine

Behandlung im Gemeinderat mit (Vor)Entscheidungen und Prioritätensetzung an bevor die nächsten Schritte von der Verwaltung eingeleitet werden.

Der Einstieg in dieses hoch zu priorisierende Thema ist erfolgt. Nun muss es weiter gehen. Auch soll der Runde Tisch Verkehr regelmäßig stattfinden und die Teilnehmer/innen sind über den Umsetzungsstand zu informieren. Auch warten wir gespannt auf die Ergebnisse der Verkehrszählung, die zeitnah die nächsten Schritte nach sich ziehen muss.

Sind bereits Gelder im Haushalt 2024 für kleinere Umsetzungsmaßnahmen aus dem Runden Tisch Verkehr von der Verwaltung eingestellt? Wir halten zahlreiche Projekte für sinnvoll und einige auch kurzfristig umsetzbar wie bspw. Verlegung und/oder Wetterschutz für die Bushaltestelle auf Höhe der Kulturmühle oder auch vermehrt Radabstellplätze im öffentlichen Raum.

Jugendversammlung

2016 und damit über sieben Jahre ist es nun her, als das letzte Jugendbeteiligungsprojekt JAMP stattfand, bei dem die Jugendlichen sich über einzelne Projekte hinaus aktiv einbringen konnten. Umgesetzt wurden seither bspw. das Jugendhaus Chillerz sowie mit mehreren Jahren Verzögerung der Bikepark in den Herrenbachanlagen. Dass einem Teil der Jugendlichen die Projektlaufzeiten zu lange dauern, kam beispielsweise bei der Bürgermeisterwahl im vergangenen Jahr zur Sprache. Seitdem wurde noch ein Basketballkorb in den Herrenbachanlagen aufgebaut und der Bolzplatz dort soll beispielbar gemacht werden.

Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln. So fordert es die Gemeindeordnung in § 41 a.

Wir schlagen vor regelmäßig die Jugendlichen in einer Jugendversammlung zu befragen, was ihnen in Rechberghausen fehlt. Aus unserer Sicht sollten dabei alle Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren eingeladen werden.

Schlossmarkt – Nutzung für Vereine etc.

Rechberghausen verfügt über immer weniger Nebenräume in Gaststätten, die Sitzungen oder Besprechungen von Vereinen oder Parteien/Gruppierungen möglich machen. Erfreulich, dass bspw. Vereine ihre Veranstaltungen im Schlossmarkt abhalten können. Gibt es andere Räume der Gemeinde, die für solche Zwecke genutzt werden können? Wir denken dabei z.B. an das Gebäude des Familientreffs (Hauptstraße 22). Wir würden begrüßen, diese Möglichkeit aktiv den Vereinen kund zu tun und hoffen, dass dieses Angebot für ehrenamtliches Engagement ohne ein Nutzungsentgelt erfolgen kann.

Ausschüsse/Beiräte

Die Kommunalwahlen stehen 2024 an und dies ist auch die Zeit, sich Gedanken zu machen, ob auch die Strukturen des Gemeinderats beibehalten werden. Konkret denken wir hierbei an die hohe Zahl an Ausschüssen/Beiräten, die nur sporadisch oder auch in einer Amtsperiode gar nicht tagen.

Wir bitten die Verwaltung um eine Aufstellung wie oft welcher Ausschuss oder Beirat in der aktuellen Amtsperiode getagt hat. Nur auf dem Papier Besetzungen zu haben halten wir nicht für zielführend.

Wir sehen allerdings auch weiterhin vorrangig eine Beschlussfassung im Hauptgremium Gemeinderat. Dies hat sich bei uns bewährt. Nur so hat letztlich auch jedes Mitglied den Überblick über Diskussionsstände und Beschlusslagen.

Brückensanierung - Unterführung

Im Haushaltsplan 2024 ff. sind die Sanierungen einiger Brücken eingeplant. Dies unterstützen wir und wir begrüßen auch die Beibehaltung der Sanierungen vorrangig mit dem Werkstoff Holz. Nicht im Haushalt enthalten bzw. nicht ersichtlich (evtl. bei Unterhaltungsmaßnahmen) war der Steg am Marbach entlang, der zur Kulturmühle führt. Dieser Steg ist durch das regelmäßige Überfluten in der Unterhaltung sehr aufwändig und zudem regelmäßig durch hochwachsende Pflanzen zugewachsen. Hier muss aus unserer Sicht eine nachhaltige Lösung her, die nicht aus Holz besteht und zudem in der Unterhaltung pflegeleichter ist. Wir bitten um die Erarbeitung entsprechender Vorschläge (bspw. durch einen Landschaftsplaner).

Vorausschauende Planung für Wohnflächen

Junge Rechberghäuser sollen auch nach dem Erwachsenwerden weiterhin die Möglichkeit haben, in Rechberghausen wohnhaft bleiben zu können. Vorausschauende Grundstückspolitik ist wichtiger Bestandteil einer Gemeindeentwicklung. Dieses Thema sollte aus unserer Sicht im Jahr 2024 auf die Tagesordnung des Gemeinderats gesetzt werden. Der Grundsatz heißt dabei Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Allerdings haben wir auch einen gültigen Flächennutzungsplan mit ausgewiesenem Bauerwartungsland.

Wie im Gewerbegebiet in den letzten Jahren Entscheidungen zu treffen waren, gilt dies nun auch für Wohnflächen. Aufgrund des durch die hohen Baupreise und Zinsen aktuell nicht spürbar vorhandenen Marktes verschiebt sich diese Aufgabe, wir müssen aber die Zeit nutzen, um vorbereitet zu sein, wenn Anfragen kommen.

Ein gesunder Mix aus jungen und älteren Bürgerinnen und Bürgern ist für eine lebenswerte Gemeinschaft elementar. Das Durchschnittsalter in Rechberghausen beträgt 46,4 Jahre (Land 43,8 Jahre). 25 % sind älter als 65 Jahre (landesweit: 20 %). Dies zeigt einmal mehr, dass wir auch die Infrastruktur weiterhin im Blick behalten müssen.

Infoveranstaltung Haus/Wohnung vor Einbruch sichern

Seit Herbst letzten Jahres hat es allein fünf Einbrüche in Rechberghausen gegeben, die uns bekannt sind. Die betroffenen Menschen sind danach tief getroffen bis traumatisiert und stark verunsichert. Letzteres gilt für das gesamte Umfeld. Wir bitten daher die Verwaltung mit der Polizei eine Info-Veranstaltung für die Bürgerschaft zu organisieren, was der/die einzelne als Vorkehrung und Schutz für sein/ihr Haus bzw. seine/ihre Wohnung und sich selbst tun kann.

Volkshochschule – Erfahrungen aus Zusammenschluss

Zu Beginn des Jahres 2020 kam es zu einem Zusammenschluss der Schurwald-VHS mit der VHS der Stadt Göppingen. Irritiert sind wir, dass noch keine Abrechnungszahlen der Stadt

Göppingen vorliegen. Wir bitten hierzu um einen Bericht über die Hintergründe und wie sich die Zusammenarbeit gestaltet. Haben sich die Erwartungen und Ziele erfüllt?

Kulturveranstaltungen

Der Kultursommer mit seinem vielfältigen Programm ist jedes Jahr ein Highlight für die Rechberghäuser Bürgerschaft und darüber hinaus. Das unterstützen wir sehr gerne, da es nicht zuletzt gemeinschaftsbildend für den Ort ist. Wir würden gerne einen Bericht haben wie sich die Veranstaltungen seit Corona verändert haben (Besucher, Finanzen) und bitten weiterhin um nähere Infos zu den in den Unterlagen von der Verwaltung ermittelten Einsparmöglichkeiten.

Zum Weihnachtsmarkt: Der letztjährige Weihnachtsmarkt zeigte Lücken und klagende Händler über zu wenig Umsatz. Gefühlt kamen auch weniger Besucher als in den Vorjahren. Der Konsum war zurückhaltender, was sicherlich auch mit der allgemeinen wirtschaftlichen Situation zusammenhängt. Wie ist die Bewertung der Gemeindeverwaltung? Wo wird Verbesserungspotential gesehen? Wir könnten uns bspw. Spielräume nach unten bei den Gebühren für Stände ohne kulinarisches Angebot vorstellen.

Weihnachtsbeleuchtung

Das beleuchtete Rathaus mit schönem Weihnachtsbaum ist eine sehr beeindruckende Kulisse in der Weihnachtszeit und hat gleichzeitig etwas Beruhigendes und Besinnliches.

Nachdem das Oberdorf hinauf Bäume bereits in Teilen eine Beleuchtung erhalten haben, schlagen wir vor, die Bäume von der Grundschule her in Richtung Rathaus ebenfalls so auszustatten, um noch eine größere Wirkung zu erzielen. Durch eine LED-Beleuchtung ergibt sich dadurch nur ein geringfügig höherer Energieverbrauch. Kosten: 5.000 Euro.

Boulebahn im Gartenschaugelände

Das Gartenschaugelände erfreut sich auch knapp 15 Jahre nach der Kleinen Gartenschau 2009 großer Beliebtheit und ist neben den großen Events wie Gartenmarkt oder Sommernachtsfest ein Treffpunkt für Jung und Alt. Toll auch die Arbeit des Vereins und aller weiterer Beteiligten, die den Landschaftspark zu dem machen was er ist. Worauf wir immer mal wieder aus der Bürgerschaft angesprochen werden, ist die Einrichtung einer Boulebahn. Dies war in einer früheren Planung schon mal im Bereich der Sitzmöglichkeiten gegenüber dem Spielplatz vorgesehen, ist nun aber etwas in Vergessenheit geraten. Wir beantragen daher, im Landschaftspark eine Boulebahn mit Sitzmöglichkeit zu erstellen. Den früher angedachten Standort halten wir für nicht mehr passend und würden stattdessen einen Standort nördlich des Hauptweges bspw. auf Höhe des Gebäudes Graf-Degenfeld-Straße 6-8 favorisieren. Einen Spendenaufruf unterstützen wir. Ansatz: 7.500 Euro.

Sommertraumsee

Der Sommertraumsee im Gartenschaugelände ist leider undicht und verliert Wasser. Das Problem ist der Verwaltung bekannt. Wir gehen davon aus, dass entsprechende Mittel bei Unterhaltungsmaßnahmen im Haushalt 2024 eingeplant sind. Wenn nein, bitten wir entsprechende Mittel aufzunehmen.

Noch offen aus unseren Anträgen der Vorjahre sind:

Photovoltaik-Anlage auf Pumpenhäuschen

Wie ist der Umsetzungsstand?

Öffentliches WLAN

Öffentliches WLAN wird immer mehr zum Standard. Auch die Gemeinde hat vor einigen Jahren in der Grünen Mitte freies WLAN geschaffen. Wir schlagen vor, dies auch auf weitere öffentliche Plätze (z.B. Rathausvorplatz) auszuweiten.

Wie ist der Umsetzungsstand?

Mobile Verkehrszählgeräte

Mobile Messgeräte wurden 2019 angeschafft. Nach anfänglichen sichtbaren Einsätzen wurden diese immer weniger. Wie ist die weitere Planung von Einsätzen?

E-Ladesäulen im Töbele

Die Elektromobilität schreitet weiter voran. Der Bedarf an Ladesäulen steigt weiter – auch in Rechberghausen. Wir bitten daher um Auskunft zu unserem Antrag aus 2022 und die Realisierung von E-Ladesäulen im Töbele.

Auch sehen wir eine weitere flächenmäßige Ausdehnung - bspw. im Sportpark Lindach. Wie ist der Stand der Gespräche mit Betreibern/Investoren?

Schlussworte

Nun komme ich zum Schluss unserer Haushaltsrede 2024. Wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Unabhängigen Bürger möchten uns herzlich bei der Gemeindeverwaltung für die Erstellung des Zahlenwerkes bedanken. Stellvertretend für alle Beteiligten möchten wir Sie, Frau Bürgermeisterin Dörner und den Kämmerer Herr Grimaldi persönlich nennen.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde aussprechen, die sehr engagiert und motiviert für unser aller Ort ihre Arbeit tun.

Einer Gemeinde ohne Ehrenamt fehlt der Zusammenhalt und die Identität. Daher möchten wir auch allen Dank sagen, die im vergangenen Jahr, sei es in den Vereinen, bei der Feuerwehr oder in Organisationen viel Zeit für die Mitmenschen aufgebracht haben.

Ein abschließendes Dankeschön geht an die Gemeinderatsmitglieder der anderen Gruppierungen für die konstruktive Zusammenarbeit. Nun freuen wir uns auf den Austausch zu unseren Anträgen.

Ihre Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Unabhängigen Bürger
Madita Böhringer, Gerd Funk, Martin Kriegisch, Regina Lorenz,
Markus Malcher, Rolf Piringer, Gudrun Ramm, Markus Stichler